

24. Januar 2023
1 von 3

Richard-Wagner-Straße zwischen Ludwig-Mond-Straße und Langenbeckstraße

Das Straßenverkehrs- und Tiefbauamt Kassel plant, in der Richard-Wagner-Straße in der Gemarkung 1599 Wehlheiden (Flur 7 (Flurstücke 51/259 und 51/210; (Flurstücke 7/2 und 5/1); Flur 11, Flurstück 29/1) eine grundhafte Straßenerneuerung durchzuführen. Die Richard-Wagner-Straße dient auch als Schulweg für die Kinder der Auefeldschule

Die Ortsvorsteherin begrüßt vom Straßenverkehrs- und Tiefbauamtes Frau Müller und Herrn Gleim, die heute über die geplante Erneuerung der Richard-Wagner-Straße informieren möchten und anschließend Anregungen und Fragen zu den Planungen aufnehmen und beantworten wollen.

Anhand einer Power-Point Präsentation erläutert Herr Gleim eingangs an Ablichtungen die Ist-Situation der Richard-Wagner-Straße. Die Straße befindet sich in einem sehr schlechten Zustand. Auf den Ablichtungen der Straße sind etliche Flickstellen sowie Aufbrüche zu sehen. Auch die Gehwege (1,50 m) entsprechen nicht mehr den heutigen Anforderungen, zumal sie auch als Schulweg genutzt werden. Der schlechte Straßenzustand hat zu der Veranlassung der Erneuerung der Richard-Wagner-Straße geführt. Schließlich hat diese Straße bei der Zustandserfassung und –bewertung auf einer Skala von 1 bis 6 die Note 6 erhalten. Bei der geringen Substanz muss die Richard-Wagner-Straße grundhaft erneuert werden, erklärt Herr Gleim.

Anschließend werden die Planungen vorgestellt. Die Fahrbahnbreite wird reduziert (auf 5,50 m); die Autos können dann nicht mehr an beiden Fahrbahnrändern parken, sondern nur noch an einer Seite oder wechselseitig versetzt. Dafür werden die Gehwege auf 2,0 bzw. 2,5 m verbreitert. Somit wird auch der Schulweg (Auefeldschule) sicherer. Die Einrichtung von 3 Baumscheiben mit Baumpflanzung trägt positiv zum Kleinklima bei, 3 Parkplätze sollen wegfallen; ferner werden die Straßenlaternen erneuert und mit neuer LED-Technik ausgestattet, zudem werden die Ampelanlagen runderneuert. Nach dem Gremiendurchlauf und den Ausschreibungen sollten die Planungen in 2024 umgesetzt werden. Davor jedoch werden die Planungen veröffentlicht, die alle Bürger/innen bei der Stadt oder auf der Internetseite der Stadt Kassel einsehen können.

Anhand Visualisierungen erhält der OBR die Möglichkeit, sich ein Bild von der erneuerten Richard-Wagner-Straße zu verschaffen. Aufgrund der geplanten Verkehrsführung ist auf beiden Seiten nur ein einseitiges Parken möglich, was Herr Gleim näher erläutert.

Nach der Vorstellung haben der OBR und die anwesenden Gäste die Möglichkeit Fragen zu stellen und Anregungen einzubringen.

2 von 3

Auf Befragen erläutert Herr Gleim, dass ein Fahrradweg in der Richard-Wagner-Straße nicht vorgesehen ist, jedoch verbessere sich auf jeden Fall die Fahrqualität und Sicherheit für die Radfahrer aufgrund des neuen Fahrbelags. Frau [REDACTED] - als Anwohnerin - erklärt, dass es nicht viel Fahrradverkehr in der Richard-Wagner-Straße gibt, meist die Anwohner der Straße fahren dort mit dem Fahrrad.

Herr Gleim will auf Befragen im Amt abklären lassen, ob in der Ludwig-Mond-Straße ein Fahrradweg geplant sei. Eine Fahrradstraße dort einzurichten, hätte große Nachteile für die Parkplätze, dadurch, dass nötige Abstände sonst nicht eingehalten werden können.

Zu den eingebrachten Gedanken, zukunftsorientiert den Autoverkehr in der Stadt zu konzentrieren oder gar autofrei zu gestalten, erklärt Herr Gleim, dies stelle sich noch schwer da. Schließlich sollen alle Verkehrsteilnehmer, die Fußgänger, die Radfahrer und der Kfz.-Verkehr beachtet werden. Der Moment für diese Thematik sei aktuell noch nicht da.

Ausführlich setzt sich der OBR mit Herrn Gleim über die Problematik mit den Eltern-Taxis vor der Auefeldschule auseinander, da es immer wieder morgens und nachmittags, wenn sie ihre Kinder bringen und abholen zu einem chaotischen Halten und Parken kommt. Darüber sind die Anwohner/innen sehr verärgert. Herr Gleim äußert hierzu, die Hol- und Bringzonen müssen 300 Meter von der Schule weiter weg sein. Den Schüler/innen ist dieser Weg zur Schule auch zumutbar. Dennoch halten sich die meisten nicht daran.

Verschiedene Lösungsmöglichkeiten werden vorgebracht und erläutert; beispielsweise Ladezonen einzurichten oder ein begrenztes Parken einzurichten, um den Autoverkehr, vor allem auch die Eltern-Taxis - morgens und nachmittags - durch Hol- und Bringzonen einzudämmen. Dennoch müssen die Schulen die Eltern und die Schüler/innen dafür sensibilisieren, die entsprechenden Bring- und Abholzonen zu nutzen und nicht direkt vor der Schule zu halten und somit oft Wege versperren und den Verkehr behindern.

Auf Anregung von Herrn Class, den Autoverkehr ganz aus den Quartieren rauszuhalten und dafür gebündeltes Parken anzubieten, erläutert Herr Gleim, grundsätzlich gebe es solche Überlegungen, jedoch aktuell für die Richard-Wagner-Straße nicht. Er werde aber die Anregungen seitens des OBR zum Überdenken mitnehmen.

Insgesamt wird die Erneuerung der Richard-Wagner-Straße für gut befunden. Dadurch werde sich die Wohnqualität der Anwohner und aller Verkehrsteilnehmer verbessern und der Schulweg sicherer. Aufgrund der verkleinerten Straßenbreite

und der neuen Verkehrsführung werden die Autos langsamer fahren, was zu mehr Verkehrssicherheit für alle Beteiligten führt. 3 von 3

Bezüglich Fragen zu nicht eingeplanten Elektroladestationen – und von dem OBR hinsichtlich als zukunftsorientierte Planung der Erneuerung der Richard-Wagner-Straße in Frage gestellt –, erklärt Herr Gleim, dass zurzeit keine Elektroladestationen für die Richard-Wagner-Straße geplant sind.

Es ist jedoch technisch möglich Elektroladestationen nachträglich über die Laternenpfosten nachzurüsten. Dennoch will Herr Gleim bei den Städtischen Werken abklären lassen, ob für die Richard-Wagner-Straße Lademöglichkeiten für E-Autos zukünftig vorgesehen sind.

Auf Befragen erläutert Herr Gleim anhand Ablichtungen, an welchen Stellen (in Kreuzungsbereichen) barrierefreie Querungen (Absenkungen Rundbordstein) nach der Erneuerung der Richard-Wagner-Straße vorgesehen sind. Weitere Möglichkeiten will Herr Gleim im Amt abklären lassen.

Nach weiterer Erörterung der Fragen und Anregungen dankt die Ortsvorsteherin Frau Müller und Herrn Gleim für die Informationen und für den Einsatz die noch im Raum stehenden Fragen abklären zu lassen und den OBR hierüber zu informieren.

Selina Holtermann
Ortsvorsteherin

Ljubica Lenz
Schriftführerin